



St. Peter und Paul

Ein *Wegweiser* in schweren Zeiten

ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER FÜR TRAUERENDE

*Trauer ist das Heimweh
unseres Herzens
nach dem Menschen,
den wir liebten.*

(Irmgard Erath)

Vorwort

Ein Wegweiser in schweren Zeiten

Für viele Menschen ist der Tod eines nahen Angehörigen oder eines lieben Menschen ein großer Verlust in ihrem Leben. Manche finden Trost in einem Gebet, für viele Menschen ist jedoch ein Gespräch über den erfahrenen Verlust ungewohnt und schwer, aber auch sehr hilfreich.

Hier möchten wir Ihnen Möglichkeiten und Wege aufzeigen, wo und bei wem man Hilfe finden kann. Jeder kann plötzlich darauf angewiesen sein. Aus diesem Grund haben wir hier zusammengestellt, wer in dieser schwierigen Lebenssituation weiterhelfen kann.

Wann fängt Trauer an? Erst mit dem Tod eines Menschen oder vielleicht auch schon wenn man ihn begleitet während einer schweren Erkrankung?

Insoweit haben wir nicht nur klassische Trauergruppen in unserer Broschüre aufgeführt, sondern auch Hospizdienste, die Unterstützung und Begleitung in der Zeit von unheilbarer Krankheit, Abschied, Sterben und Trauer für Betroffene und ihre Familien bieten.

Auch wenn es um den Tod von Kindern geht, was selten, aber dennoch passiert, haben wir einige Angebote zusammengestellt, bei denen man hier im Westmünsterland Hilfe finden kann.

Denn Trauer ist keine Krankheit, sie kann aber krank machen, wenn man sie nicht zulässt und nicht den richtigen Weg findet, mit ihr umzugehen.

Wir möchten Sie auch vorab darauf hinweisen, dass, egal wen man als Gesprächspartner aus dieser Broschüre aufsucht, alle Personen der Schweigepflicht unterliegen und die Gespräche immer diskret und ohne das Heraustragen nach außen erfolgen, damit die Betroffenen auch tatsächlich ihre Sorgen, Nöte und Probleme äußern können.

Bettina Roßkamp
Gemeindeausschuss St. Walburga

Seelsorge und Kirche – Kontakte im Südkreis Borken

Keiner soll allein bleiben. Darum bilden wir Gemeinde mit verschiedenen Angeboten.

Wenn Gott einen Menschen zu sich ruft, ist das für uns oft schwer zu verstehen. Wir wollen aber verstehen. Das Gespräch hilft da weiter. Doch nicht alles klärt sich im zwischenmenschlichen Gespräch. Manchmal tut ein gemeinsames Gebet gut, z.B. eine Klage vor Gott. Theologisch geschulte Seelsorger stehen Ihnen zur Verfügung als Gesprächspartner. Über die Pfarr- und Gemeindebüros erreichen Sie den direkten Kontakt zu ihnen.

So erreichen Sie die katholischen Kirchengemeinden:

St. Remigius, Papenstegge 10, 46325 Borken,
Tel.: 02861 / 92444-0, E-Mail: stremigius-borken@bistum-muenster.de

Christus-König, Gemen; Freiheit 18, 46325 Borken-Gemen,
Tel.: 02861 / 3713, E-Mail: christuskoenig-gemen@bistum-muenster.de

St. Pankratius und St. Marien, Gescher Kirchplatz 12 a, 48712 Gescher
Tel.: 0 25 42 / 87896-0, E-Mail: stpankratiustmarien-gescher@bistum-muenster.de

St. Georg, Heiden, Pastoratsweg 10, 46359 Heiden,
Tel.: 02867 / 275, E-Mail: st.georg-heiden@web.de

St. Martin, Raesfeld, Kolpingstr. 20, 46348 Raesfeld,
Tel.: 02865 / 7276 oder 609890, E-Mail: info@stmartin-raesfeld.de

St. Heinrich, Reken, Kirchstraße 13; 48734 Reken
Tel.: 02864 / 94016, E-Mail: stheinrich-reken@bistum-muenster.de

St. Peter und Paul, Velen Kirchplatz 3, 46342 Velen
Tel.: 02863 / 4365 oder 5275, E-Mail: stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de

St. Ludgerus, Weseke Kirchplatz 2, 46325 Borken
Tel.: 02862 / 418073-0, E-Mail: stludgerus-borken@bistum-muenster.de

So erreichen Sie die evangelischen Kirchengemeinden:

Evangelische Kirchengemeinde Borken, 46325 Borken, Heidener Str. 54,
Tel.: 02861 / 600515, E-Mail: st-kg-borken@kk-ekvw.de

Evangelische Kirchengemeinde Gemen, Pfarramt Gemen und Raesfeld
46325 Borken-Gemen, Coesfelder Str. 2,
Tel.: 02861 / 1680, E-Mail: info@kirchengemeinde-gemen.de

Evangelische Kirchengemeinde Gescher-Reken,
Pfarrebezirk Gescher: 48712 Gescher Friedensstr. 2,
Tel.: 02542 / 98233, E-Mail: info@ev-gescher.de oder

Pfarrebezirk Reken: 48734 Reken, Hedwigstr. 1,
Tel.: 02864 / 2619, E-Mail: Ev.Kgm.Reken@t-online.de

Evangelische Kirchengemeinde Gemen, Pfarrbezirk II, Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf
46325 Borken-Gemen, Coesfelder Straße 2,
Tel.: 02861 / 1680, E-Mail: info@kirchengemeinde-gemen.de

Ach, hätte ich doch ...

... heißt es oft in Trauergesprächen. Da wird jemandem bewusst, dass er oder sie dem Anderen gegenüber schuldig ist. Gerade wenn man einen Menschen liebt, bleibt man in der Schuld des Geliebten.

In solchen Situationen mit eigenen Schuldgefühlen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Seite. Zur „Feier der Versöhnung“, zum Beichtgespräch, sind die Pfarrer jederzeit bereit.

Von der Macht des vertrauensvollen Gebetes, wird in der Bibel gesprochen. (vgl. Jakobusbrief 5,13-18)

Im Gebet kann ich alles zur Sprache kommen lassen, was mich bewegt.

In Gemeinschaft, in der Familie oder mit Freunden, schweißt das Gebet uns tiefer zusammen.

Auch rituelle Zeichen und Formen helfen mir in der Trauer und im Abschied Hilfe zu erfahren. Auch die Feier der Krankensalbung hat hier ihren Wert.

Hilfen im Gotteslob der katholischen Kirche:

(Ausgabe von 2013) Nr. 602; 608; 609 besonders Nr. 28 sowie Nr. 594

Hilfen zur Gottesdienstgestaltung können Sie jederzeit im Pfarrbüro erfahren.



Hospiz im Falkenhof, Velen

Zum Leben gehört das Sterben. Doch dieses Naturgesetz wird von uns Menschen häufig verdrängt. Wir wissen das Geschehen nicht einzuschätzen und verschließen die Augen davor, dass das Lebensende von Angst und Schmerz begleitet sein kann.

Schwerstkranke sollen im stationären Hospiz die letzte Zeit ihres Lebens gemeinsam mit Angehörigen und Freunden verbringen können, palliativ betreut von fachlich geschultem Personal. Dabei geht es um eine möglichst schmerzfreie Versorgung – nicht um lebenserhaltende Maßnahmen, die Leiden verlängern.

Im Falkenhof werden die Menschen nicht als Patienten gesehen, sondern als Gäste willkommen geheißen – unabhängig von ihrem sozialen Status, von Religion und Nationalität.

Wir wollen für die Menschen im Westmünsterland, im nördlichen Ruhrgebiet und für Alle, die uns vertrauen, einen Ort der Geborgenheit schaffen. Dabei möchten wir auf persönliche Bedürfnisse eingehen und Ängste auffangen – gemäß dem Leitsatz der Hospizbewegung:

„Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben.“

Die Hospizbewegung Westmünsterland, Velen e.V. ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein von Bürgern, Firmen und Institutionen.

In unserer Gemeinschaft vereinen sich unterschiedliche Fähigkeiten, die das gemeinsame Ziel - die Gründung eines stationären Hospizes zu initiieren und zu begleiten - verwirklichen wollen.

Dabei sind wir fördernd tätig und unterstützen die Hospizidee mit ehrenamtlichem Engagement.

Wir machen uns sachkundig, sammeln und verteilen Informationen. Wir bringen das Thema ins Gespräch, damit Öffentlichkeit hergestellt wird und viele motiviert werden, die Hospizidee zu einem eigenen Anliegen zu machen.

Wir wollen Mitglieder gewinnen und Förderer aktivieren, die uns mit Zeit und/oder Geld unterstützen. Auch Partner, die das Netzwerk aktiv unterstützen, sind herzlich willkommen.

Wir arbeiten auf der Grundlage eines überkonfessionellen Menschenbildes, das die Würde des Menschen in besonderer Weise achtet.

Das stationäre Hospiz soll im ehemaligen Falkenhof errichtet werden. Der im Außenbereich von Velen stehende Rohbau wurde vor einigen Jahren der Bürgerstiftung Agri-Cultura, jetzt VeRa, übergeben und soll gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden. Ein Umbau kann aufgrund des komplett freien Innenbereichs ohne zusätzlichen Aufwand angegangen und auf die Belange des Hospizes abgestellt werden.

Das dazugehörige Grundstück in einer Größe von ca. 6000 m² kann optimal auf die Bedürfnisse – Gemeinschaftsgarten, Ruhehecken, Spielplatz usw. - der zukünftigen Hospizgäste angepasst werden.

Die Kosten für die Versorgung der Hospiz-Gäste werden zu 95 % von den jeweiligen Krankenkassen übernommen. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben darf die Wirtschaftlichkeit nicht im Vordergrund stehen. Somit müssen mindestens 5 % der Kosten über Spenden eingeworben werden.

Aktuell bietet der Förderverein alle 3 Monate ein Ehrenamtscafe an. An diesen können alle Interessierten teilnehmen, die den Förderverein aktiv unterstützen wollen.

Zudem wird nach einer erfolgten Errichtung des stationären Hospiz in regelmäßigen Abständen ein Trauercafe angeboten. In dem Trauercafe können sich Angehörige gegenseitig unterstützen oder auf Wunsch sich mit den hauptamtlichen Mitarbeitern austauschen.

Gerne stehen wir Ihnen heute schon für Fragen und Anregungen zur Verfügung:

Förderverein Hospizbewegung Westmünsterland, Velen e.V.

Großer Esch 6
46342 Velen

Tel.: 02863 / 3080090
Mobil: 0177 / 2441273

E-Mail: info@hospizbewegung-velen.de
Internet: www.hospizbewegung-velen.de

Spendenkonto:
VR Bank IBAN: DE93 4286 1387 1319 0931 00
Sparkasse IBAN: DE82 4015 4530 0038 3550 95

Hospiznetzwerk im Kreis Borken

Informationen und Adressen

Unser Netzwerk ist ein Zusammenschluss aller im Kreis Borken tätigen Hospizgruppen, Hospizvereine und stationären Hospize.

Wir bieten ein flächendeckendes, verlässliches Angebot für schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen durch:

- wohnortnahe Unterstützung mit Beratungs- u. Begleitungsangeboten;
- Zusammenarbeit mit ambulanten und stationären Kranken-/ Pflegeeinrichtungen und allen, die sich um schwerkranke und sterbende Menschen kümmern;
- Vermittlung von Angeboten für Trauernde;
- Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit;
- kollegialen Austausch, gegenseitige Information und Weiterbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Hospiznetzwerk.

Unsere Angebote zur Beratung und Begleitung sind für Betroffene und Angehörige kostenfrei!

Stationäre Hospize

Elisabeth Hospiz Stadtlohn

Laurentiusstraße 4, 48703 Stadtlohn

Tel.: 02563 / 912 66 11, E-Mail: hospiz@kmh-stadtlohn.de

Hospiz/ Guter Hirte Bocholt

Karolingerstraße 65, 46395 Bocholt

Tel.: 0170 / 41 91 798

Ambulante Hospizdienste

Ambulanter Hospizdienst OMEGA Ahaus

Marktstraße 16, 48683 Ahaus

Tel.: 0171/ 78 19 98 3; E-Mail: omega.ahaus@web.de

Ambulanter Hospizdienst OMEGA Vreden

Wüllnerstraße 22, 48691 Vreden

Tel.: 02564 / 39 29 900; E-Mail: omega-vreden@web.de

Hospizgruppe Lebensbogen Stadtlohn

Vredener Straße 58, 48703 Stadtlohn

Tel.: 0 25 63/ 912 221; E-Mail: sozialdienst@kmh-stadtlohn.de

Hospizgruppe Südlohn und Oeding

Grüner Weg 28, 46354 Südlohn-Oeding

Tel.: 02862 / 58 96 613; E-Mail: omega-vreden@web.de

Ambulanter Hospizdienst OMEGA Bocholt- Rhede- Isselburg

Weberstraße 6, 46397 Bocholt

Tel.: 0170 / 41 91 79 8, E-Mail: bocholt@omega-ev.de

Hospizbewegung St. Josef Gronau e.V.

Ochtruperstraße 20, 48599 Gronau

Tel.: 0171 / 780 10 75, E-Mail: info@hospiz-gronau.de

Hospizgruppe Hl. Kreuz Heek

Zum Kalvarienberg 4, 48691 Heek

Tel.: 02568 / 24 13, E-Mail: Gabi.Helling@gmx.de

Hospizgruppe Schöppingen – Eggerode – Gemen

Berliner Straße 26, 48624 Schöppingen

Tel.: 0157 / 77 84 06 72; E-Mail: edithradner@icloud.com

St. Franziskus Hospizbewegung Legden – Asbeck e.V.

Wibbeltstraße 10, 48739 Legden

Tel.: 0160 / 45 200 30,

E-Mail: info@st-franziskus-hospizbewegung.de

Ambulanter Hospizdienst Caritas Pflege & Gesundheit

im Dekanat Borken

Turmstraße 14, 46325 Borken

Tel.: 02861 / 945 810; cpg-hospiz@caritas-borken.de

(Borken, Gescher, Velen, Heiden, Reken, Raesfeld)

Schwere-Los, Borken

Angebote für Familien mit einem schwerst erkrankten Elternteil

Wenn in einer Familie ein Elternteil schwerst- und/oder lebensbedrohlich erkrankt, ist in der Familie nichts mehr so wie vorher. Die ganze Familie steht unter Schock:

Alles gerät durcheinander, der Alltag, die Pläne, bisherige Sicherheiten gelten nicht mehr.

Auch stellt sich meist die Frage, wie die Kinder mit dieser Situation zurecht kommen. Eltern sind oft verunsichert darüber, inwieweit sie ihre Sorgen und Ängste mit den Kindern teilen dürfen. Kinder und Jugendliche machen ihre Sorgen häufig mit sich alleine aus.

Mit dem Angebot Schwere-Los bietet der Caritasverband für das Dekanat Borken ein kostenfreies Angebot für Familien mit einem schwerst- und/oder lebensbedrohlich erkrankten Elternteil. Unser Ziel ist es, Eltern und Kindern in ihrem individuellen Umgang mit der neuen Situation zu unterstützen, um so die ganze Familie zu entlasten. Angesichts der bedrohlichen Lebenssituation unterstützt der Caritasverband für das Dekanat Borken die ganze Familie:

Unterstützung der Erwachsenen:

- Information und Beratung der Eltern sowie der Angehörigen und Mitbetroffenen zu verschiedensten Fragestellungen

Unterstützung der Kinder und Jugendlichen:

- Einzelbegleitung im geschützten Rahmen
- Speziell ausgebildete Ehrenamtliche bieten den Kindern und Jugendlichen eine unbeschwertere Zeit. Sie stehen als Gesprächspartner zur Verfügung, helfen bei den Hausaufgaben oder machen Angebote zur Freizeitgestaltung.

Auf Wunsch informiert die Koordinatorin Ulrike Baranski auch über weitere Hilfen zur Bewältigung des Alltags und vermittelt diese.

Schwere-Los arbeitet eng vernetzt mit den anderen Diensten des Caritasverbandes zusammen, mit dem mobilen Pflegedienst, der Familienpflege, der Allgemeinen Sozialberatung, der psychologischen Beratungsstelle und dem ambulanten Hospizdienst.

Die Unterstützung durch das Projekt Schwere-Los ist für Familien kostenfrei, unbürokratisch und an keine Konfession gebunden.

Caritasverband für das Dekanat Borken e.V.

Frau Ulrike Baranski

Turmstraße 14, 46325 Borken

Tel.: 0 28 61/ 945 805, E-Mail: gemeindecaritas@caritas-borken.de

OMEGA Bocholt ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bocholt e.V.

Begleiten – Unterstützen – Entlasten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung

Es ist unser Anliegen, Familien ab der Diagnose einer lebensbegrenzenden Krankheit zu begleiten. Da wir wissen, dass dies für alle Familienmitglieder eine Extremsituation darstellt, wollen wir Ihnen unterstützend zur Seite stehen.

Wir begleiten

- Familien, in denen ein Kind oder Jugendlicher lebensverkürzend erkrankt ist;
- Familien, in denen ein Elternteil im Sterben liegt.

Wir unterstützen

- ehrenamtlich und kostenlos – unabhängig von Nationalität oder Religionszugehörigkeit;
- als Ansprechpartner für die ganze Familie – auch für Geschwisterkinder; nach den Bedürfnissen der Familie;
- als Gesprächspartner für alle Beteiligten, also auch für Lehrer, Erzieher usw.

Wir entlasten ab dem Zeitpunkt der Diagnose.

Wir begleiten die ganze Familie in Trauergruppen und/ oder Trauergesprächen auch über den Tod hinaus.

Darüber hinaus bieten wir Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Sterben, Tod und Trauer.

OMEGA Bocholt ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bocholt e.V.

Weberstraße 6, 46397 Bocholt

Beate Bäumer-Messink

Tel.: 0 177 / 408 55 12

Email: jugendhospiz@omega-hospiz.de



Judith Kolschen, Raesfeld-Erle

Heilpraktikerin für Psychotherapie – Trauerrednerin – Trauerbegleiterin

Nach dem Verlust einer geliebten Person ist nichts mehr wie es war. In der einmaligen und wichtigen Zeit zwischen Tod und Bestattung befinden sich Angehörige meist in einer Ausnahmesituation.

Ich begleite Sie gern in den Tagen des Abschiednehmens und gestalte auf Wunsch eine individuelle Trauerfeier zur Bestattung.

In Ruhe führe ich mit Ihnen ein Vorgespräch, in dem ich mit Ihnen abspreche, welche Musik, Texte oder evtl. Rituale passend für den Verstorbenen und für Sie als Hinterbliebene sein könnten.

Eine würdevolle Beerdigung, die den Verstorbenen als einzigartige Person verabschiedet, ist ein hilfreicher Baustein auf dem Weg der Trauer!

Trauer ist keine Krankheit, aber: nicht gelebte Trauer oder ein erlittenes Trauma können krank machen, manchmal auch noch nach Jahren. Hier kann professionelle Unterstützung sehr wertvoll und heilsam sein. Ich biete eine therapeutische Trauerbegleitung und kreative Traumatherapie an.

Ich wurde 1967 geboren, bin verheiratet, Mutter von vier Kindern und lebe im Münsterland.

Persönliche Erfahrungen und berufliche Begegnungen haben mich geprägt und mir immer wieder gezeigt, wie wichtig achtsame, geduldige und respektvolle Begleitung in Krisenzeiten ist.

Als Heilpraktikerin für Psychotherapie setze ich verschiedene, gern kreative Methoden ein. Mir ist eine wertschätzende und authentische Haltung wichtig, nur in einer von Vertrauen geprägten Beziehung ist ein gutes Begleiten möglich.

Zu Beginn jeder Begleitung oder Therapie steht immer ein für Sie kostenfreies Vorgespräch, in dem wir Ihr Anliegen besprechen und schauen, ob und wie ich Sie auf Ihrem Weg unterstützen kann.

Ich arbeite freiberuflich in eigener Praxis und gebe meine Erfahrungen auch gern als Referentin in Schulungen, Seminaren und Einrichtungen weiter.

Judith Kolschen

Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trauerrednerin, Trauerbegleiterin

Kampstraße 7, 46348 Raesfeld – Erle

Tel.: 02865 / 999 5208

www.judithkolschen.de · mail@judithkolschen.de

Selbsthilfegruppe Münsterland für jung Verwitwete, Dülmen

Im November 2007 lud Heike Fries als junge verwitwete Mutter über das Internetportal verwitwet.de andere Betroffene aus dem Münsterland zu einem ersten gemeinsamen Treffen nach Dülmen ein und seitdem finden diese Treffen an jedem dritten Sonntag im Monat statt.

Ab 13 Uhr kommen Frauen und Männer, deren LebenspartnerInnen „mitten im Leben“ gestorben sind, aus dem gesamten Münsterland und Umgebung zu einer gemeinsamen thematischen Gesprächsrunde zusammen, die dann übergeht in eine gemütliche Kaffeerunde mit weiteren Gesprächen in kleineren Grüppchen.

Die Gesprächsthemen sind sowohl Probleme des Alltags als auch (Sinn-)Fragen zu Neuorientierung, Lebensplanung, -gestaltung, Glauben.

Es entwickeln sich neue Freundschaften, um sich z.B. auch zwischen den monatlichen Terminen zu gemeinsamen Aktionen zu treffen und/ oder privat zu besuchen.

Verwitwete mit und ohne Kinder sind herzlich willkommen. Jede/r kann für sich selbst ausprobieren, ob sie/ er sich bei den Treffen und Gesprächsrunden wohl fühlt. Viele Situationen und Schwierigkeiten sind ähnlich oder gleich, unabhängig von Alter und Familiensituation.

Mittlerweile gibt es eine größere Untergruppe von Müttern und Vätern mit sehr jungen Kindern (< 10 Jahre), die in Kontakt miteinander sind und für sich auch zusätzlich gemeinsame Treffen/ Aktionen mit ihren Kindern organisieren.

Kontakt und weitere Infos:

Heike Fries

heikefries@web.de

Tel.: 0171 / 4484780

www.verwitwet.de

Der Trauer Raum und Zeit geben „Trauertreff“ Gescher

Einen vertrauten Menschen durch den Tod zu verlieren, mit diesem Verlust leben zu müssen, gehört zu den größten Herausforderungen im menschlichen Leben.

Der Trauertreff bietet die Möglichkeit, sich mit Menschen zu treffen, die in einer ähnlichen Lebenssituation sind, denn es tut gut, im Austausch mit anderen Betroffenen nach Antworten und Wegen zu suchen. Gemeinsam können wir den Weg durch die Trauer gehen.

Es wird ein geschützter Raum angeboten, in dem all die mit Trauer verbundenen Gefühle und Erfahrungen zur Sprache kommen dürfen. Und in einem offenen Gesprächskreis ist Platz für Ihre Fragen wie z.B. wie man Trauer lebt, ob man Trauer offen zeigen darf, was Trost gibt und wie man mit den Reaktionen anderer Menschen umgeht.

Die Trauernden begegnen sich zu gemeinsamen Gesprächen und werden von ehrenamtlichen, geschulten Trauerbegleiterinnen unterstützt.

Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an alle Betroffenen, unabhängig von Weltanschauung und Konfession.

Treffpunkt ist jeder erste Mittwoch im Monat ab 19 Uhr
Hofstraße 11 in Gescher (in den Räumlichkeiten der Caritas gegenüber dem Rathaus)

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Maria Göring-Kemper Heike Ebbert-Brüggemann
Tel.: 02542 / 7433 Tel.: 02542 / 4781

Memento

*Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang,
Nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.
Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?*

*Allein im Nebel tast ich todentlang
Und lass mich willig in das Dunkel treiben.
Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.*

*Der weiß es wohl, dem gleiches widerfuhr;
- Und die es trugen, mögen mir vergeben.
Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur,
doch mit dem Tod der andern muss man leben.*

Mascha Kaléko

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) im Bistum Münster bietet Ratsuchenden fachliche Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen.

Häufige Anlässe für den Besuch einer EFL-Beratungsstelle sind:

- Persönliche Krisen im Alltag
- Konflikte in der Familie, in der Partnerschaft und im Beruf
- Erfahrungen von Trauer und Verlust
- Krisen nach Trennung und Scheidung
- Probleme in der Sexualität
- Sinn- und Glaubenskrisen

Die EFL-Beratungsstellen sind offen für alle Menschen, die in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Anliegen in die Krise geraten sind, unabhängig von Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit, Nationalität oder sexueller Orientierung. Die Beratung ist für die Ratsuchenden kostenfrei.

Die EFL-Beratungsstellen im Bistum Münster bieten an:

- Einzelgespräche
- Paargespräche
- Thematische Gruppen und Wochenendseminare
- Online-Beratung
- Spezifische thematische Angebote

Die EFL-Beraterinnen und -berater des Bistums Münsters kommen aus unterschiedlichen psychosozialen Grundberufen wie Psychologie, Medizin, Theologie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik und verfügen über eine 4-jährige Ausbildung zum Ehe-, Familien- und Lebensberater (BAG). Sie arbeiten mit verschiedenen beraterisch-therapeutischen Konzepten. Darüber hinaus verfügen einige Beraterinnen und Berater über spezielle Zusatzausbildungen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der gesetzlich geregelten Schweigepflicht.

Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

Borken, Marienstr. 3, Tel.: 02861 / 66011
Coesfeld, Gartenstr.12, Tel.: 02541 / 2363
Ahaus, Wüllener Str. 80, Tel.: 02561 / 40161
Bocholt, Kurfürstenstr. 38, Tel.: 02871 / 183808

Weitere EFL-Beratungsstellen und nähere Infos finden Sie unter: www.ehefamilieleben.de

- Trauer -

Trauer um einen geliebten Menschen ist eine der leidvollsten Lebenserfahrungen! Oft überschreitet sie das Maß des Erträglichen.

Die Quelle des Lebens, der Hoffnungen, der Freude gingen verloren.

Zeit kann hier nicht heilen, vielleicht aber verändern.

Viefältig durchzieht Trauer alle Lebensphasen bis hin zur letzten Trauer des Menschen um das zu Ende gehende eigene Leben.

- Abschied -

Abschied müssen wir ganz bewusst nehmen, damit wir das Verlorene innerlich loslassen können.

Dabei treten oft heftige und verwirrende Gefühle auf wie Schmerz, Verzweiflung, Wut, Enttäuschung und Schuld, aber auch Sehnsucht, Hoffnung und Liebe.

Alte, längst vergessen geglaubte Verlusterfahrungen treten erneut ins Bewusstsein.

Was auch immer wir verlieren:

es ist wichtig, dass wir genügend Zeit und Raum und auch Ermutigung für unsere Trauer bekommen.

Es ist wichtig, dass unsere Seele auf den Verlust antworten kann.

Notwendig sind dazu geschützte Räume und tragfähige Formen, wo all diese Gefühle Ausdruck finden können und dürfen.

Wir brauchen die stärkende Gemeinschaft mit Menschen, die uns dabei unterstützen und Resonanz geben können.

- Umwandlung -

Unser ganzes Leben ist ein ständiges Adieu-Sagen, ein fortlaufendes Loslassen, ein immerwährendes Abschiednehmen.

Dieses Sterben, das unser Leben begleitet, ist nicht nur schmerzlich, sondern auch voller Möglichkeiten.

Wir lassen Altes zurück und haben die Gelegenheit, Neues zu entdecken, auch an uns selbst: es auszuprobieren und zu entfalten.

Umwandlung von Hoffnungslosigkeit und Schmerz in neue Lebensperspektiven ist das Ziel eines aktiven und heilenden Trauerprozesses.

Das „Trauercafé Lichtblick“ bietet einen geschützten Rahmen, in dem wir uns in einer mitfühlenden, solidarischen Gemeinschaft auf diesen notwendigen Entwicklungsweg machen können.

„Wenn ich mich der Trauer stelle, dann werde ich eines Tages wieder froh sein. Wenn ich ihr aus dem Weg gehe, werde ich immer traurig bleiben“.

Dies bedeutet eine bewusste Hinwendung, ein Zulassen und Ausdrücken all der mit dem Verlust verbundenen Gefühle und Gedanken.

Durch diesen aktiven und kreativen Trauerprozess finden wir Versöhnung und zu neuer Lebendigkeit, entdecken eigene Kräfte, gewinnen Zuversicht und entwickeln neue Perspektiven.

Anneliese Basten

Dipl.-Sozial-Pädagogin

Trauerbegleiterin

Aufgrund vielfacher Reaktionen auf eine Radiosendung der kfd im Kreisdekanat Borken zum Thema: „Der Tod gehört zum Leben“ ist in Zusammenarbeit mit Frau Anneliese Basten im Januar 2003 das „Trauercafé Lichtblick“ entstanden.

In einem offenen Treff wird Trauernden hier die Möglichkeit - mit Begleitung einer erfahrenen Trauerbegleiterin - zu Gespräch und Austausch miteinander gegeben.

Die Treffen sind jeweils am 3. Samstag des Monats von 14.30 – 16.00 Uhr im SKF-Haus, Schlossstr. 16 (zwischen Kino und Kirmesplatz), 48683 Ahaus (Terminabweichungen möglich)

Für weitere Informationen oder Fragen:

Gertrud Roth, Tel.: 02563 / 8112

Mail: gertrud.roth@gmx.net

Trauerbegleitung



Trauerbrücke, Borken

Angebote für Trauernde Caritas Pflege & Gesundheit, Borken

Trauer ist die Brücke, auf der Menschen nach einem Verlust wieder den Weg ins Leben zurück finden. Im Alltag bleibt jedoch oft nicht genug Zeit, sich mit den widersprüchlichen Gefühlen auseinander zu setzen, da funktionieren Trauernde oft einfach nur. Betroffene wollen oder können auch manchmal in ihrer Umgebung nicht über die Trauer sprechen. Es kann dann hilfreich sein, Angebote der professionellen Trauerbegleitung einzeln oder in Gruppen in Anspruch zu nehmen.

Die Trauerbrücke umfasst folgende Angebote:

Trauerbegleitung in Einzelgesprächen

Die ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen vereinbaren mit Ihnen Gesprächstermine in bestimmten Abständen. Diese können in unseren Räumlichkeiten, evtl. auch bei Ihnen zu Hause stattfinden.

Offener Trauertreff

Im sechswöchigen Abstand findet in den Räumen der Schönstatt Au samstags von 15.00 – 17.00 Uhr ein offenes Treffen bei Kaffee oder Tee statt. Der Austausch unter Betroffenen wird geleitet von jeweils zwei Trauerbegleiterinnen. Die aktuellen Termine kann man den Pfarrnachrichten entnehmen.

Tanzen für die Seele / Freizeit-Treffen

Um wieder in ein gutes Leben hineinzufinden, ist auch die Gestaltung von Freizeit ein wichtiger Aspekt. Damit Trauernde sich auch untereinander treffen können, findet ca. einmal im Jahr ein Abend statt, wo man sich kennen lernen und für verschiedene Aktivitäten verabreden kann. Alle vierzehn Tage montagsabends lädt eine Trauerbegleiterin ein zum Musik hören und tanzen, es geht dabei vorrangig um die Freude an der Bewegung, wenn sich dabei Gespräche über Verluste ergeben, ist auch dafür Raum.

Trauergruppen Kinder / Jugendliche

In Zusammenarbeit mit der Psychologischen Beratungsstelle und der Sozialpädagogischen Familienhilfe finden Gruppen für trauernde Kinder und Jugendliche statt, ebenso wie gezielte Einzelbegleitung von Kindern bzw. Eltern mit Kindern.

Nähere Informationen zu den vorgenannten Angeboten erhalten Sie bei:

Judith Kolschen
Hospizkordinatorin und Trauerbegleiterin
Ambulanter Hospizdienst Caritas Pflege & Gesundheit
Turmstraße 14, 46325 Borken
Tel. 02861 / 945 810 Fax 02861/ 945 899

Email: cpg-trauerbruecke@caritas-borken.de
www.caritas-pflege-gesundheit.den

Sternenkinder Grabstelle

Grabstelle für die Kinder, die den Himmel erreicht haben, bevor sie das Licht der Welt erblicken durften.

„Ich habe dich in meine Hand geschrieben, du bist mein.“

Jesaja 49, 16

Liebe Eltern!

Wenn eine Schwangerschaft nicht in Erfüllung geht, zerbricht mit dem Verlust des so ersehnten Kindes ein Zukunftstraum, ein Stück Hoffnung und Vertrauen in das Leben.

Sie, die Sie sich auf Ihr Kind gefreut haben, ihm Ihre Liebe geschenkt haben, erleben diesen Verlust jeweils auf Ihre Weise. Selten kann ein anderer diese Gefühle teilen, diese Trauer mittragen. Sie als Mutter und Vater gehen den Weg der Trauer immer ein Stück allein und doch gemeinsam...

Trauer braucht einen Ort.

Daher wurde im September 2015 eine Grabstätte für fehlgeborene Kinder auf dem Friedhof St. Walburga in Ramsdorf eingeseget. Dort können diese Kinder beigesetzt werden.



Damit du nicht vergessen wirst.... Lichtschimmer, Vreden

trauernde Eltern im Gespräch

Ein Kind zu verlieren, ist ein so großer Schicksalsschlag, dass es kaum zu begreifen ist. Nichts ist mehr, wie es war.

Man steht vor einem neuen Lebensweg, auf dem man sich erst wieder zurechtfinden muss. Trost und Verständnis im Alltag zu finden, ist oft sehr schwer.

Seit 2010 treffen sich betroffene Eltern in Vreden, um sich gegenseitig in ihrer Trauer zur Seite zu stehen.

Vierteljährlich bieten sie Gesprächsrunden für trauernde Eltern an. Unterstützt wird die Runde von einer Trauerbegleiterin und einem Seelsorger der Gemeinde. Ganz gleich wie alt das Kind war oder wie lange das Kind verstorben ist.

Zusätzlich werden Abende angeboten, um Kreatives für das verstorbene Kind zu gestalten. Dabei ergeben sich Möglichkeiten miteinander ins Gespräch zu kommen.

In der Stiftskirche St. Felizitas in Vreden besteht die Möglichkeit den Namen des verstorbenen Kindes auf die Altardecke des Gedenkaltars stecken zu lassen.

Wegen ihres Lebensschicksals gilt Felizitas als Patronin der Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jährlich, am 2. Sonntag im Dezember um 19 Uhr findet der Gedenkabend für verstorbene Kinder (Worldwide Candlelighting) in der Stiftskirche in Vreden statt.

Persönlicher Kontakt:

Doris Wintershoff, Tel.: 02564 / 343 49
d-wintershoff@web.de

Ruth Lansing, Tel.: 02564 / 2118
ruthlansing@web.de

Simone Willing, Tel.: 02564 / 391 239
simone.willing@gmx.de

Sabine Wassing, Tel.: 02564 / 4189
wasavred@onlinehome.de

Lichtschimmer-Vreden@web.de



Verwaiste Eltern - Wie geht das Weiterleben?

Begleiteter Gesprächskreis für verwaiste Eltern, Münster

Wie soll man lernen, mit dem Verlust eines Kindes zu leben? Mit wem kann man sich austauschen, und wie können Eltern mit der Trauer um das Kind umgehen?

Das Haus der Familie bietet in Kooperation mit der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle ein Gruppenangebot an.

Willkommen sind Mütter, Väter und alle Eltern-Paare, die ihr Kind verloren haben. Die Todesursache und auch, wie lange das Todesdatum zurückliegt, spielen dabei keine Rolle. An den Abenden soll neben Gesprächen und Austausch in der Gruppe auch Zeit sein für gemeinsame Aktionen, z.B. Gedichte, Kollagen, Lieder, Besuch eines Grabes. Das Ziel des Gruppenangebotes ist es, für betroffene Eltern einen geschützten Raum zu schaffen, in dem die Trauer und die Arbeit mit der Trauer ihren Platz bekommen sollen. Mit der Anmeldung ist ein Vorgespräch mit der Leitung der Gruppe verbunden. Termine hierzu werden über das Haus der Familie koordiniert.

Ferner werden vom Haus der Familie diverse weitere Kurse u.a. angeboten wie folgt: Ein Hauch von Leben - Gesprächskreis für Eltern beim frühen Verlust eines Kindes; Die Liebe bleibt; Rückbildung für Frauen nach dem Verlust eines Kindes: Körperübungen / Austausch

weitere Infos dazu sind abrufbar unter: www.haus-der-familie-muenster.de

Haus der Familie Münster

Kath. Bildungsforum im Stadtdekanat Münster e.V.

Ansprechpartner: Frau Krabbe, Frau Thier
Krummer Timpen 42
48143 Münster

Tel.: 0251 / 41866-0

Fax: 0251 / 41866-32

E-Mail: [fbs-muenster\(at\)bistum-muenster.de](mailto:fbs-muenster(at)bistum-muenster.de)

verwaiste Eltern

Sternenkinder, Dorsten

Eine Gruppe für Mütter und Väter, deren Kind während oder kurz nach der Schwangerschaft verstorben ist.

*„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.“*

Antoine de Saint-Exupery

Ihnen als Eltern ist das Unfassbare passiert. Ihr Kind ist verstorben.

Es kommt nicht darauf an, wann die Schwangerschaft zu Ende war, ob Ihr Kind in der Schwangerschaft, während der Geburt oder Stunden, vielleicht auch Tage danach verstorben ist. Es tut weh!

Wir lernen uns und unsere Umwelt in dieser schweren Zeit oft neu kennen. Wir sind traurig, wütend, ängstlich, oder wir fühlen uns einfach wie betäubt. Da kann es gut tun, mit anderen betroffenen Eltern zu sprechen. Hier haben Sie dazu die Möglichkeit. Sie sind nicht allein!

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat um 19:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, An der Landwehr 63 in 46284 Dorsten. Ein Einstieg ist jederzeit möglich und kostenlos.

Wir bitten um eine vorherige Kontaktaufnahme mit der **Gruppenleiterin Katharina Blankenhagen** (Trauerbegleiterin und betroffene Mama).

Email: katb-80@gmx.de

Verwaiste Eltern

Verwaiste Eltern, Bocholt

*Loslassen kostet weniger Kraft als festhalten.
Und dennoch ist es schwerer.*

Detlev Fleischhammel

Die Selbsthilfegruppe der „Verwaisten Eltern“ in Bocholt wurde im September 2006 von fünf betroffenen Müttern gegründet. Im Laufe der Jahre hat sich die Gruppenanzahl erhöht und auch betroffene Väter kommen zu den regelmäßigen Treffen.

Wir treffen uns einmal im Monat in der Familienbildungsstätte in Bocholt. Diese Treffen sind offen, d.h. jeder kann jederzeit an den Treffen teilnehmen.

Neben den Gruppentreffen gibt es, gerade für den Erstkontakt, die Möglichkeit eines telefonischen oder persönlichen Einzelgespräches.

Zudem bieten wir weitere Aktivitäten (z.B. Wortgottesdienst), an denen man teilnehmen kann, ohne zur Gruppe zu kommen.

Die Treffen der „Verwaisten Eltern“ finden monatlich in der Familienbildungsstätte Bocholt, Ostwall 39 46395 Bocholt statt.
Tel.: 02871/239480

Ansprechpartnerin der Verwaisten Eltern Bocholt:

Beate Bäumer-Messink, Tel.: 0160 / 92178856
Beate.Baeumer@t-online.de

Vorankündigung

Familienbildungsstätte Borken

Sternenkinder

Eine Gruppe ab Januar 2019 für Eltern, deren Kinder während der Schwangerschaft oder kurz danach verstorben sind!

Kontakt und weitere Infos:

Patricia Müller-EI-Amir; Tel.: 02861 / 8921-204

Internetadressen

Trauernetzwerk Münster

www.muenster.org/trauernetz
und auf Facebook

Bundesverband Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.

www.veid.de
kontakt@veid.de

Initiative Regenbogen, Glücklose Schwangerschaft e.V.

www.iniative-regenbogen.de
hgst@initiative-regenbogen.de

www.trauernetz.de

Ein Angebot der evangelischen Kirche

www.leben-ohne-dich.de

Eine Homepage von Eltern, die ihr Kind verloren haben

www.verwitwet.de

www.verein-verwitwet.de

www.telefonseelsorge.de

Bundesverband Trauerbegleitung e.V.

(Mit Auflistung von Trauerbegleitern und Ausbildern nach Bundesland):

www.bv-trauerbegleitung.de

Für junge Trauernde:

www.nicolaidis-youngwings.de

Für Angehörige nach Suizid:

www.agus-selbsthilfe.de

Herausgeber:

Pfarrei St. Peter und Paul, Velen, Kirchplatz 3

Gemeindebüro Ramsdorf, Ravendyk 11 (im Pfarrheim), Tel.: 02863/ 5275

Internet: www.st-pup.de; [www.instagram.com \(st.peterundpaul\)](https://www.instagram.com/st.peterundpaul)

Email: stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de

V.i.S.d.P. Bettina Roßkamp, Alter Garten 4, 46342 Velen-Ramsdorf

Layout: Werbeagentur Ebbing, Hausstraße 5, 46342 Velen-Ramsdorf

Datum: September 2018



St. Peter und Paul

Möge dein Weg

*dir freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken.*

*Möge die Sonne dein Gesicht erhellen
und der Regen um dich her die Felder tränken.*

*Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen,
möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.*

Gott möge bei dir auf deinem Kissen ruhen.

*Deine Wege mögen dich aufwärts führen,
freundliches Wetter begleite deinen Schritt.*

*Und mögest du längst im Himmel sein,
wenn der Teufel bemerkt,
dass du nicht mehr da bist.*

(Irischer Segenswunsch)